



Breslau Stammtisch Berlin

Unser **erster** Breslau Stammtisch - **was für ein schönes Ereignis!** Ich möchte mich bei allen bedanken, die der Einladung gefolgt sind.

Mein besonderer Dank gilt zwei Breslauern:

- Armin Lufer, einem Karlowitzer, der meine Arbeit seit 2 Jahren unterstützt. Unsere Treffs waren nie langweilig und wir führten schon so etwas wie einen Stammtisch in kleinster Runde.
- Dieter Thomas, einem Tschepiner, der mich immer wieder ermutigte, diesen Stammtisch ins Leben zu rufen.

Für viele, die mich nicht kennen, stellt sich bestimmt sicherlich die Frage: *Wie kann ein Mensch mit 50 Jahren, der Schlesien und seine Landeshauptstadt nicht persönlich kennt, einen Breslau-Stammtisch ins Leben rufen?* - Die Frage ist schnell beantwortet. -

Mein Vater, Fritz Höcker (*1922 ist Breslau, +1999 in Eisenach) war eine LERGE. Er wohnte von 1934 – bis Mitte Januar 1945 in der Adalbertstraße 73. Sehr wenig erzählte er über seine Kinder- und Jugendjahre. Er schwieg aus mir nicht bekannten Gründen. Vielleicht waren die Erlebnisse zu schrecklich, der Verlust der Heimat zu stark, dass er sich mit seinem Schweigen schützte. Wenn meine Verwandtschaft aus Schlesien bei uns zu Hause zu Besuch war, musste ich manchmal das Zimmer verlassen. Sicherlich hatten meine Eltern Angst, dass ich etwas in der Schule erzählen könnte.

Vor etwa 7 Jahren besuchte ich zum ersten Mal Breslau. Die Stadt kam mir fremd vor und ich wollte eigentlich gleich wieder zurück. Es gelang mir nur langsam, mich ihr zu nähern. Bei meinen Recherchen stellte ich fest, dass die deutsche Schrift aus den Fassaden gemeißelt ist, dass es keine deutschen Friedhöfe mehr gibt und in den Archiven große Lücken vorhanden sind. Vieles ist während der letzten 60 Jahre verloren gegangen. Da ich Breslau nicht kannte, kannte ich auch nicht den Verlust.

Nach meiner Rückkehr beschloss ich, eine Homepage aufzubauen, die dazu beitragen soll,

- etwas gegen das Vergessen zu unternehmen,
- allen Breslauern ein Denkmal zu setzen,
- Kontakte zwischen Breslauern herzustellen bzw.
- dass sich freundschaftliche Beziehungen zwischen Breslauern von gestern heute entwickeln.

Leider musste ich auch feststellen, dass ich mit der Breslau-Seite die noch lebenden Breslauer nicht so richtig bzw. schnell genug erreiche. Sie sind fast alle Rentner und die wenigsten besitzen einen Internetzugang.

Bereits vor 2 Jahren entstand bei mir die Vorstellung, dass sich Breslauer an einem festen Ort regelmäßig treffen und unterhalten können. Ein Stammtisch braucht keinen Vorsitzenden, er braucht Initiatoren. Ermutigt durch einige Breslauer, fasste ich den Entschluss, den **„Breslau Stammtisch Berlin“** ins Leben zu rufen.

Worin besteht unser kleinster gemeinsamer Nenner? Es ist die Liebe bzw. das Interesse an der schönen, alten und lebendigen schlesischen Stadt BRESLAU. Jeder, der es möchte und kann, sollte sich einbringen. Fragen, Geschichten und Material über Breslau gibt es genug. UNTERHALTUNG und SPASS sollen nicht zu kurz kommen.

Berlin, 25. März 2007